

schwierige Klasse: weiss nicht mehr weiter

Beitrag von „katzemithut“ vom 3. März 2011 20:14

Hallo,

seit Wochen beschäftigt mich folgendes Problem: Sorry, das Posting wird etwas länger:

Ich bin Fachlehrerin in einer 8. Klasse, unterrichte dort drei Fächer. Die Klasse ist sehr schwierig, es gibt erhebliche Disziplinprobleme. Die Fachkollegen sehen das genauso wie ich, sie betrifft das aber nicht so, da sie nicht so viele Stunden in der Klasse haben und keine Hauptfächer unterrichten.

Zum Hintergrund: Es gab wegen Verhaltensauffälligkeiten der ganzen Klasse bei allen unterrichtenden Lehrern eine Konferenz, auf der sich die Schüler quasi verpflichteten, sich an die gültigen Regeln der Schulordnung zu halten. Entsprechende Sanktionen wurden auch festgelegt. Es ist aber nicht besser geworden, im Gegenteil.

Sie sind teilweise immer noch rotzfroh und respektlos, das kann ich einfach nicht anders sagen. Die Klassenlehrerin achtet überhaupt nicht darauf, dass die festgelegten Regeln eingehalten werden. Schüler dürfen bei ihr 12! Minuten früher aus dem Unterricht, wenn für die ganze Schule gleichzeitig Schulschluss ist, weil sonst der Bus so voll ist, Schüler dürfen im Unterricht essen, es darf das Handy genommen werden, um auf die Uhr zu schauen, es darf sich umgestzt werden, ohne vorher zu fragen... Ich erlaube ihnen solche Dinge nicht, bin also die "Blöde", die immer alles verbietet...

Zudem ahnde ich "Vergehen" wie Respektlosigkeiten und Gewalt geg. Mitschüler sofort, wie in der Konferenz beschlossen, die Klassenlehrerin nicht. (Diese Infos habe ich nicht von den Schülern, sondern von der Klassenlehrerin, die den Schülern eine Art "Schonfrist" einräumt)

Weil ich also so ziemlich die einzige bin, die so einen "Wind "macht, komme ich mir schon vor, als würde das alles an mir liegen. Ich weiss , dass dem nicht so ist, aber trotzdem stört es mich.

Jetzt habe ich die Schulsozialarbeiterin gebeten, sich mal meinen Unterricht anzuschauen. Ihr Kommentar: "Also, bei Frau XY waren sie eigentlich ganz ruhig, aber ich komme mal vorbei!" Nach dieser Aussage habe ich überhaupt kein Bedürfnis mehr, dass sie meinen Unterricht besucht. Indirekt sagt sie ja auch, dass es an mir liegt...

Habt ihr Tipps für mich, wie ich mit der Sache umgehen kann? Das Ganze macht mich nämlich echt fertig und bin einfach nicht Willens Beleidigungen, Respektlosigkeiten oder gar Gewalt zu dulden. Ich habe auch noch eine eigene Klasse, die mich braucht, und ich merke, dass diese Schüler in letzter Zeit echt zu kurz kommen.

Beitrag von „Siobhan“ vom 3. März 2011 21:47

Da hilft es wohl nur noch, ein dringendes Gespräch mit allen Lehrkräften anzuregen, die in dieser Klasse unterrichten, incl. Schulleitung. Mache deutlich, was genau scheif läuft und wie du zu den Regeln stehst und was du dir wünschst. Legt gemeinsam (mit der Schulleitung) fest, wie bei Regelverstößen gehandelt wird, am besten schriftlich. Suche dir ganz gezielt die Hilfe deiner Schulleitung, wenn du weiterhin beobachtest, dass die Klassenlehrerin mit dir nicht an einem Strang zieht. Als letzte Konsequenz würde ich darüber nachdenken, den Unterricht in dieser Klasse niederzulegen. Ist mir selbst einmal so ergangen und anders war kein Asweg zu finden..

Beitrag von „moanakea“ vom 4. März 2011 08:52

Wie erreicht man denn eine Niederlegung des Unterrichts in einer bestimmten Klasse?

Sicherlich geht das nur im sehr ausführlichen Gespräch mit der Schulleitung, Lehrerwechsel zum neuen Schuljahr oder Stundenreduzierung?

Würde mich jetzt mal interessieren.

Beitrag von „Panama“ vom 4. März 2011 09:30

An einem Strang zu ziehen halte ich für genauso wichtig wie du. Besonders in schwierigen Klassen. Daher würde ich auch dazu raten, erneut das Gespräch zu suchen. Im Vorfeld vielleicht gegenseitige Unterrichtsbesuche. Wie macht Frau XY das, wie Herr Soundso..... Das ist ungemein hilfreich.

Wichtig ist aber, dass du klar signalisierst, dass du dich an die Absprachen hältst und dir das auch von den Kollegen wünscht! Sonst bringt das keinem was - am wenigsten dir!

Panama

Beitrag von „zerberus“ vom 4. März 2011 19:32

Hört sich ja gruselig an!
Handy erlaubt? Essen erlaubt?
Hä???

Ist den Unterrichtenden nicht klar, dass es diesen Schülern nur darum geht, die Lehrer zu steuern? Aus keinem anderen Grund holen die ihr Essen heraus und kokettieren damit, dass sie Frau XY auch schon zu Fall brachten.

Es geht nur darum, auszutesten, wie gut sie die Lehrer im Griff haben.

Ich finde das unmöglich, wie man so unverantwortlich gegenüber Schülern sein kann.

Sie fordern Regeln ein und je weniger man sie ihnen gibt, desto mehr wird getestet.

Dass sie sich bei dir noch mehr daneben benehmen, ist meiner Meinung nach ein gutes Zeichen. Sie merken, hier ist eine Barriere, hier müssen sie sich anstrengen, jemandem ihren Willen aufzudrängen.

Und sie wollen wissen, wie ernst du es meinst. Lässt du sie auch so im Stich in Punkto Orientierung wie die Klassenlehrerin oder hilfst du ihnen?

Führ dir immer vor Augen, dass du den Schülern etwas Gutes tust, wenn du nicht locker lässt.

Zieh alle Register und versicher dich des Rückhaltes von der Schulleitung.

Beitrag von „MrGriffin“ vom 5. März 2011 11:27

Liebe Katze mit Hut,

du hast mein volles Mitgefühl. Es ist traurig, dass manche Leute offensichtlich gar nicht für den Lehrerberuf geschaffen sind, wie diese Klassenlehrerin offensichtlich, und andere KollegInnen darunter leiden müssen.

Kannst du den ggf. auf die Unterstützung des Schulleiters / der Schulleiterin zählen? Dann würde ich um ein Gespräch bitten, zunächst ggf. alleine mit der Schulleitung und anschließend ein gemeinsames Gespräch mit allen KollegInnen, die in dieser Klasse unterrichten.

Das **EINE** Patentrezept für Disziplinprobleme gibt es ja leider ohnehin nicht. Aber vielleicht helfen dir ein paar Anregungen, wie ich es mache.

Ich selber hatte bisher noch in keiner Klasse Disziplinprobleme, aber das liegt nicht alleine an mir, sondern ist oft auch eine Glückssache. Ich bin an einer Schule, wo alle an einem Strang ziehen und man immer auf die Schulleitung zählen kann. Die Schulordnung wird von den meisten KollegInnen durchgesetzt und beachtet.

Also, ein paar Dinge, die ich im Unterricht beachte:

1) Gerade zu Beginn eines Schuljahres, aber auch zu Beginn jeder Stunde, bin ich erst einmal sehr streng. Bei mir dürfen die SuS selbstverständlich NICHT essen, nicht trinken, keine Flasche auf den Tisch stellen haben und auch im Unterricht nicht aufstehen (um z.B. zum Papierkorb zu gehen). Wenn ich eine Klasse neu übernehme, gibt es in der ersten Stunde etwas Gegenwind, aber sie merken sehr schnell, dass ich es ernst meine.

Sobald die Klasse "funktioniert" werde ich auch im Unterricht lockerer. Das geschieht von ganz alleine. Ich finde, das kannst du jetzt auch noch machen. Beginne eine neue Woche mit neuen Regeln. Wenn die SuS z.B. bisher bei dir aufstehen durften, sag ihnen, dass es ab jetzt verboten ist und dass dies eine Konsequenz ihres gemeinsamen Verhaltens ist.

2) Konsequenz. Ich achte immer darauf, dass ich das, was ich angekündigt habe auch konsequent durchsetze.

Wenn deine SuS also sagen "Bei unserer Klassenlehrerin dürfen wir aber früher zum Schulbus", dann würde ich ganz klar sagen, dass ich nicht die Klassenlehrerin bin und es in meinem Unterricht nun mal andere Regeln gibt.

Ich weiß ja nicht, wie deine Stellung innerhalb des Kollegiums ist, aber wenn diese einigermaßen gesichert ist, würde ich die Schulleitung auch um Hilfe bitten, dass die Klassenlehrerin sich bitte auch an die allgemeine Schulzeit/Schulpflicht hält. Wo kommen wir denn da hin, wenn jeder macht, was er will? (Entschuldigung: Ich bekomme schon wieder Schaum vorm Mund :-))

3) Sanktionen: Es ist sehr traurig, aber ich habe festgestellt, dass Sanktionen noch am besten wirken. Also das volle Programm: Wer (auch nur 1 Minute) zu spät zum Unterricht kommt, schreibt die Schulordnung ab und markiert darin, gegen welche Regeln er verstoßen hat und schreibt dazu noch, wie er sein Verhalten das nächste Mal verbessern möchte.

Wer den Unterricht extrem stört, wird des Klassenraums verwiesen. Entgegen vieler Aussagen ist dies legitim, sobald der Schüler das Gefühl hat, er wird beaufsichtigt. Meine SuS wissen ganz klar, dass sie unmittelbar neben der Tür zum Klassenzimmer stehen bleiben.

Wenn ein Schüler des Klassenraums verwiesen wurde, gibt es einen Eintrag im Klassenbuch und eine Mitteilung an die Eltern. Der Klassenbucheintrag ist m.E. wichtig für später eventuell folgende Klassen- oder Teilkonferenzen.

Zudem gibt es Sonderarbeiten für SuS, die stören. Denn sie haben den Unterrichtsstoff ja verpasst. Schon im Zuge der individuellen Förderung habe ich als Lehrer ja Sorge zu tragen, dass der SuS trotzdem alles mitbekommt.

Sollte eine Sonderarbeit nicht erledigt werden, muss der Schüler (nach vorheriger Mitteilung an die Eltern) nacharbeiten. Unsere SuS machen dies entweder vorm Lehrerzimmer (dort gibt es einen Tisch) oder ich nehme den Schüler mit in meinen Unterricht (wenn der Schüler beispielsweise schon frei hat - Randstunden) und ich noch Unterricht habe.

Hier in NRW steht im Schulgesetz §53 sehr detailliert, welche erzieherischen Einwirkungen und Ordnungsmaßnahmen es gibt.

Wie schon gesagt, an unserer Schule halten sich zum Glück alle daran und es gibt auch Unterstützung durch die Schulleitung. Es werden also durchaus auch mal SuS vom Unterricht ausgeschlossen oder vorübergehend in andere Klassen gesetzt. Das wirkte bisher immer. Die Schüler merken, dass jetzt Schluss mit Lustig ist.

Entschuldige, dass meine Antwort ziemlich lang geworden ist. Ich hoffe, es kommt jetzt nicht so belehrend rüber und macht den Eindruck, dass ich denke, ich kriege alles in den Griff.

Im Gegenteil: Ich stehe auch oft ratlos da und frage KollegInnen um Hilfe. Aber vielleicht konnte ich dir ja den ein oder anderen Tipp geben.

Ansonsten drücke ich dir ganz fest die Daumen, dass du etwas mehr Unterstützung auch seitens der Klassenlehrerin erhältst (die scheint es sich ja sehr einfach zu machen - aber den "Typ" Lehrer gibt es leider häufig - klar so gehen sie selber jeder Konfrontation aus dem Weg).

Beitrag von „MrGriffin“ vom 5. März 2011 11:29

Zitat

Original von zerberus

Führ dir immer vor Augen, dass du den Schülern etwas Gutes tust, wenn du nicht locker lässt.

P.S.: Das finde ich übrigens eine sehr RICHTIGE und sehr WICHTIGE Aussage.

Wenn ein Lehrer konsequent und streng ist, heißt das ja nicht, dass das Lernen keinen Spaß macht. Im Gegenteil: Ich frage mich, wie Lernen in einem lauten Klassenraum, in dem Anarchie herrscht, überhaupt möglich sein soll?!?

Beitrag von „katzemithut“ vom 6. März 2011 10:34

Danke für eure Antworten!

Sie haben mich darin bestärkt, NICHT aufzugeben. Hilfe bei der Schulleitung zu suchen ist bei uns leider schwierig. Mittlerweile halten wir es alle nach dem Motto: "Gehe nicht zu deinem Fürst, wenn du nicht gerufen wirst" Die zuständige CO-Direktion sieht Probleme mit den Schülern stets als eigenes Verschulden. Das geb'ich mir echt nicht. Muss da wohl alleine durch. Werde aber noch mal mit der Klassenlehrerin sprechen und hab einen ganzen "Batzen" Elternbriefe fertig gemacht.